

Intelligenzblatt zur Laib. Zeitung.

Nr. 287.

Samstag den 13. Dezember

1856.

3. 2340. (1) Nr. 3589.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Krainburg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:
Es sei über Anlangen der Vorsteherung der Filialkirche St. Bartholomä zu Hälben, in die exekutive Feilbietung der, dem Jakob Kimauzh, von Moische Konst. Nr. 26 gehörigen, im Grundbuche der Dombapitelgült Laibach sub Urb. Nr. 69, Rekt. Nr. 53 vorkommenden, gerichtlich auf 1700 fl. geschätzten Halbhuber, und der demselben gehörigen, auf 65 fl. 54 kr. bewertheten Fahrnisse, zur Hereinbringung der aus dem Vergleiche vom 18. Dezember 1855, Z. 5325. schuldigen 100 fl. c. s. c., gewilliget und es seien zur Vornahme der Realfeilbietung die drei Tagsatzungen auf den 13. Jänner, 13. Februar und 20. März 1857, jedesmal Vormittags 9 Uhr in der Amtskanzlei, und zur Vornahme der Mobilienfeilbietung die zwei Tagsatzungen auf den 8. und 22. Jänner 1857, jedesmal Vormittags 9 Uhr in loco Moische mit dem Anhang bestimmt, daß die Halbhuber bei der dritten und die Fahrnisse bei der zweiten Feilbietungstagsatzung auch unter der Schätzung hintangegeben werden.
Gleichzeitig wird den abwesenden und unwilligend wo befindlichen Tabulargläubigern, als: den Georg Kojet'schen Erben, dem Josef Sirtich und dem Georg Kojchabe bedeutet, daß man zur Wahrung ihrer Rechte und Empfangnahme dieser Feilbietungs-Erledigung einen Kurator in der Person des Josef Kerschitsch von Terboje bestellt habe.
K. k. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 10. September 1856.

3. 2327. (2) Nr. 8156.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:
Es sei über das Ansuchen des k. k. Steueramtes in Gottschee, gegen Josef Kump von Beterbuchberg Nr. 12, wegen aus dem Steuerrückstandsausweise schuldigen 23 fl. 45¹/₄ kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Gottschee Tom. XIII, Fol. 1893 vorkommenden Hübrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 200 fl. C. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungs- Tagsatzung auf den 14. Jänner, auf den 13. Februar und auf den 13. März 1857, jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.
Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.
K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 26. November 1856.

3. 2266. (3) Nr. 2956.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Krainburg, als Gericht, wird den unbekannt wo befindlichen Elisabeth Zudermann, verheiratheten Logar, Michael, Alexander, Lorenz, Maria, Luzia und Mina Logar, sowie deren unbekannt Erben hiemit erinnert:
Es habe Kasper Logar von Baschl, wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erloschenklärung des auf seiner, im Grundbuche des Gutes Höflein sub Urb. Nr. 153 und 154 vorkommenden Realität zu Gunsten der Elisabeth Zudermann, verheiratheten Logar, ob 450 fl. L. W. sammt Naturalien; zu Gunsten des Michael, Alex. und Lorenz Logar für jeden ob 50 fl. sammt Naturalien; dann zu Gunsten der Maria, Luzia und Mina Logar für jede 110 fl. sammt Naturalien, seit 22. August 1805 intabulirten Heirathsvertrages ddo. 22. August 1805 sub praes. 21. Juli l. J., Z. 2956, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den 27. Februar 1857 Früh 9 Uhr mit dem Anhang des §. 29 a. G. D. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekannt Aufenthalts Hr. Dr. Josef Burger von Krainburg als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.
Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.
K. k. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 22. Juli 1856.

3. 2265. (3) Nr. 3730.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Krainburg, als Gericht wird dem unbekannt wo befindlichen Nikolaus Dolinschek hiemit erinnert:
Es habe Anton Tomaschitsch von Sallog Nr. 36, wider denselben die Klage auf Zahlung von 100 fl. c. s. c., sub praes. 15. September l. J., Z. 3730, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsatzung auf den 27. Februar 1857 Früh 9 Uhr mit dem Anhang des §. 18 des Pat. vom 18. Oktober 1845 angeordnet, und dem Beklagten wegen seines unbekannt Aufenthalts Herr Dr. Josef Burger von Krainburg als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.
Dessen wird derselbe zu dem Ende verständiget, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.
K. k. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 15. September 1856.

3. 2319. (3) Nr. 20640.

E d i k t.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte zu Laibach wird bekannt gemacht:
Es sei am 7. Juni 1855 in Laibach, in der Gradiska Vorstadt Haus-Nr. 24, Franziska Tomiza ab intestato gestorben, und nach dem Inhalte des vorgelegten Sperrberichtes ist zu diesem Nachlasse die einzige Tochter der Erblasserin, Maria Tomiza, zur Erbschaft berufen.
Da dem Gerichte der Aufenthalt dieser Tomiza unbekannt ist, so wird dieselbe aufgefordert, sich

3. 2274. (4)

binnen Einem Jahre, von dem unten angeführten Tage an, bei diesem Gerichte zu melden, und die Erbschaftserklärung einzubringen, widrigensfalls die Verlassenschaft mit den sich meldenden Erben und dem für sie aufgestellten Kurator Herrn Dr. Rudolf abgehandelt werden würde.
K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 2. Dezember 1856.

3. 2305. (3) Nr. 4268.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:
Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanz-Prokurator in Laibach, nom. des hohen Aersars, gegen Josef Lukeschitz von Postejne, wegen an % Gebühr schuldigen 29 fl. 24 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb. Nr. 4 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 545 fl. 20 kr. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagsatzungen auf den 12. Jänner, auf den 13. Februar und auf den 13. März 1857, jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Amtssitze mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.
Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.
K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 16. September 1856.

Markt-Anzeige.

Der Eigenthümer von der am Wiener-Rohmarkt befindlichen Leinenwaren-Niederlage, welche nach der Krim bestimmt war, und wegen eingetretenerm Frieden nicht mehr übernommen wurde, sendet einen Theil dieses großartigen und so schnell berühmt gewordenen Lagers zum hiesigen Markte, und rechnet mit Zuversicht auf einen bedeutenden Absatz, da er überzeugt ist, daß Jeder, der die Ware beschichtigen wird, verwundert ausrufen muß:

Wie ist das möglich, bei theuern Zeiten so billig zu verkaufen!

Wie das Preis-Verzeichniß anzeigt.

1 Duzend Handtücher von	1 fl. 30 kr. und höher.
1 " echt Leinen-Taschentücher	2 " 12 " "
1 " Leinen-Baustücher	4 " " "
1 " Thee-Servietten	3 " 54 " "
1 " Tisch-Servietten	3 " " "
1 Stück Trill, 30 Ellen	4 " 54 " "
1 " Handtücher, 30 Ellen	3 " 36 " "
1 " Garn-Leinwand, 30 Ellen	6 " " "
1 " Creas, ¹ / ₂ breit, 37 Ellen	7 " 30 " "
1 " " ¹ / ₂ breit, 37 Ellen	12 " " "
1 " Holländer-Leinwand auf 6 Hemden	6 " " "
1 " Canavas, 30 Ellen	5 " 30 " "
1 " Unterrod von englischem Schirting	1 " " "
1 " Seiden-Pelisse-Tuch	1 " 20 " "
1 " Kaffee-Tuch	1 " " "
1 " Rumburger, Irländer-, Holländer- und Brabanter-Leinwand von 50 bis 54 Ellen	17 " " "

Auch sind alle in dieses Fach einschlagende Artikel im Verhältnis eben so billig zu bekommen.
Das Verkaufsl-Okale befindet sich in dem Bals'schen Hause Nr. 25, neben dem Theater.

3. 1981. (8)

Echter
Schneebergs - Kräuter - Allop
für Brust- und Lungenkranke,
nach ärztlicher Vorschrift aus den heilsamsten frisch gepressten Kräutern erzeugt
durch
Franz Wilhelm, und Julius Bittner,
Apotheker in Neunkirchen. Apotheker in Gloggnitz.
Preis einer Flasche sammt Gebrauchs-Anweisung 1 fl. 12 kr. C. M. — Weniger als zwei Flaschen werden nicht versendet. — Die Emballage für zwei Flaschen in Kistchen wird mit 10 kr. berechnet.
Allfällige Bestellungen werden gegen portofreie Einsendung des entfallenden Betrages schnellstens effectuirt.
Haupt-Depôt bei Julius Bittner, Apotheker in Gloggnitz, woselbst die Bestellungen zu machen sind. — In Laibach nur bei Matthäus Kraschoviz, Hauptplatz Nr. 240.

3. 2318. (3)
E d i k t
 zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger nach Gertraud Wohinz.

Von dem k. k. Bezirksamte Radmannsdorf, als Gericht, werden Diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft der am 1. August 1855 mit Testament verstorbenen Gertraud Wohinz, Kaislers- und Müllers-Witwe in Steinbüchel, eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, zur Anmeldung und Parthung ihrer Ansprüche am Montag den 22. Dezember 1856 Vormittags 9 Uhr in der Amtskanzlei des zu obiger Verlassenschaft als Gerichts-Kommissär bestellten k. k. Notars Herrn Franz Kater hier zu erscheinen, oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Radmannsdorf am 30. November 1856.

3. 2328. (2)
Verpachtung
 einer in Ober-Kärnten bei Villach an der Hauptstraße nach Italien gelegenen Mahlmühle mit

6 Gängen im besten Stande, mit allem Zubehör, ferner der dazu gehörigen Gersten-Malzbrik, nach neuester Art eingerichtet, die einzige in Kärnten, mit einer Spaltmaschine, drei Potländern, Sortirungs-Einrichtungen und sonstigen Utensilien. Beide Werke haben überflüssige Wasserkraft, derartige Driebwerks-Kommunikationen und so viele Räumlichkeiten, daß eine wesentliche Vergrößerung der Werkseinrichtungen ohne Bauarbeiten stattfinden kann.

Ein Wohnhaus von zwei Stockwerken, mit einer großen Anzahl Wohnkammern, Küchen, Wirtschaftskloakale und großem Keller.

Ein Wirtschaftsgebäude mit Stallungen, großen Schweinfläulen etc.

Ein Hausgarten nebst Grundstücken.

Die Lage der Mühle ist in Bezug des Absatzes eine äußerst günstige. Ein eingetretener Sterbefall ist die Veranlassung der Verpachtung, welche zu vortheilhaften Bedingungen für den darauf Reflektirenden stattfindet.

Auskunfte erteilt gegen frankierte Briefe **Julie Wöhr** in Gailitz, Post Arnoldstein in Kärnten.

3. 2320. (1)
Wohlfleißige Zeitung!

Wiener Neuigkeits-Blatt.

Mit 1. Jänner 1857 beginnt der **siebente Jahrgang** dieser Zeitschrift, welche sich zumal in den Provinzen wegen ihres mannigfaltigen und gemeinnützigen Inhaltes einer Beliebtheit erfreut, wie es bisher keinem der sogenannten wohlfeilen Sonntage in der gesammten Monarchie in solchem Maße zu Theil wurde.

Das „**Wiener Neuigkeits-Blatt**“ bringt in einer **Kundschau** eine gedrängte und doch bündige Uebersicht der politischen Weltlage, worin jede wichtige und einflussreiche Begebenheit unserer ereignisreichen Zeit mitgetheilt und zum richtigen Verständnisse der Leser beleuchtet wird. Eine Ergänzung findet die Kundschau in der Rubrik **Ausland**, welche eine erschöpfende Darstellung der außerösterreichischen Tagesgeschichte bringt. In der Rubrik **Wien** werden alle amtlichen Verordnungen und auf was immer Bezug habenden Erlasse, je nach ihrer Wichtigkeit ganz oder im Auszuge, die bedeutenderen Ernennungen und Beförderungen, Dienstes-Gelebigungen, Konkurse etc. veröffentlicht. Außerdem enthält diese Rubrik die interessantesten **Tagesneuigkeiten aus Wien** und die Rubrik: **Vermischte Nachrichten** aus den **Provinzen und dem Auslande**. Dem **Börsen-, Handels- und Marktbericht** werden wir eine gesteigerte Aufmerksamkeit widmen. Auch werden wir alle **Staats- und Privat-Verlosungen** vollständig und möglichst schnell mittheilen.

In der **Unterhaltungshalle** erscheint mit 1. Jänner ein neuer historischer Roman unter dem Titel:

„**Der erste Bourbon in Spanien,**“

welcher sich durch seinen interessanten bis zu Ende spannenden Inhalt den bisher gebrachten gern gelesenen Erzählungen würdig anschließt.

Das „**Wiener Neuigkeitsblatt**“ kostet für die **Provinzen** mit täglicher Postversendung vierteljährig 2 fl., halbjährig 4 fl., ganzjährig 8 fl., und man kann mit Anfang eines jeden Monats in das Abonnement eintreten. Man pränumeriert: **Wien, Stadt, Tuchlauben, Hotel Wandl**, im Expeditionslokale des **Wiener Neuigkeits-Blattes**.
 Insertionen aller Art werden angenommen und billig berechnet.

3. 2343. (3)
 Josef Maranko, welcher seine Kutscherei aufzugeben gesonnen ist, bietet 2 Pferde und 5 Wagen aus freier Hand zum Verkaufe an. Wenn sich aber kein Käufer findet, so werden diese Gegenstände am Mittwoch den 17. Dezember um 10 Uhr Vormittags am Rathhause lizitando veräußert werden.

3. 2345. (2)
Einladung
 zur Pränumeraton auf die Zeitschrift **Novice.**

(Jahrgang XV.)

Dieses der Landwirthschaft und Industrie in seinen Hauptrubriken gewidmete Blatt behandelt in seinen Nebentheilen alle die Volksbildung betreffenden Gegenstände und Fragen der Zeit, widmet allen vaterländischen Interessen und der heimathlichen Literatur seine volle Aufmerksamkeit, und gibt in jedem Blatte, nebst den zahlreichsten Korrespondenzen aus Krain und allen nachbarlichen Kronländern, in seinem beliebten „**novicar**“ eine übersichtliche Rundschau der wichtigsten Weltereignisse. „Das Nützliche mit dem Angenehmen“ Hand in Hand ist fortwährend der leitende Gedanke der Redaktion.

Als abgeforderte **Gratisbeilage** erscheint mit der „**Novice**“ die Fortsetzung der Weltgeschichte (**občina povestnica**.)

Das **Ankündigungsblatt (oglasnik)** ist zur Veröffentlichung aller Arten von Annoncen, gegen Entrichtung der bestehenden Inserationsgebühr, schon insoferne besonders geeignet, als das Blatt eine große Verbreitung hat.

Man pränumeriert sammt allen Beilagen ganzjährig für die Postversendung mit 4 fl., halbjährig mit 2 fl.; wird das Blatt im Verlagsorte abgeholt, ganzjährig mit 3 fl., halbjährig mit 1 fl. 30 kr. in der Buchdruckerei des **Josef Blasnik** in Laibach.

Pränumerations-Ankündigung.

Zum Schlusse des Jahres bringen wir die Einladung zur Pränumeraton auf die „**Laibacher Zeitung**.“ Die Tendenz derselben ist nicht, hohe Politik zu treiben, sondern durch eine sorgfältige Zusammenstellung der politischen Thatsachen ein übersichtliches Bild unserer Zeit zu geben, und auch die kommerziellen, industriellen und landwirthschaftlichen Tagesfragen stets im Auge zu behalten. Außer dem österreichischen Standpunkte, welchen sie bei der Besprechung und Anreihung der Thatsachen einnimmt, wird sie auch fernhin der ihr als Provinz-Journal obliegenden Aufgabe der Beleuchtung und Würdigung der vaterländischen Interessen zu entsprechen nach Kräften bemüht sein.

Die „**Laibacher Zeitung**“ wird für die Folge, wie bisher, täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage, erscheinen und folgende Theile enthalten: den **ämtlichen**, den **nichtämtlichen**, den **Handels- und Geschäftsbericht** und das **Feuilleton**.

Der **ämtliche** Theil bringt ämtliche Mittheilungen aus der gleichen Abtheilung der kais. österreichischen „**Wiener Zeitung**“, die Erlasse der hohen k. k. Landesregierung für Krain und anderer k. k. Behörden und Aemter.

Der **nichtämtliche** Theil enthält die politischen Tagesneuigkeiten, welche theils in Original-Korrespondenzen, theils in Auszügen aus politischen Blättern des In- und Auslandes mit thunlichster Schnelligkeit dem Leser gebracht werden. Die Rubrik „**Tagesneuigkeiten**“ ist sonstigen interessanten Ereignissen, und die Rubrik **Lokales** den Stadt- und Landesinteressen zunächst gewidmet. Das **Feuilleton** endlich bietet den Freunden belletristischer Lektüre einen reichen Stoff des Angenehmen und Nützlichen.

Um ferner dem schon öfters ausgesprochenen Wunsche unserer Leser nachzukommen, wird für die Folge, **ohne Erhöhung des Pränumerationsbetrages**, an jedem Samstag ein „**Wochenblatt**“, einen halben Bogen umfassend, als belletristische Beilage zur **Laibacher Zeitung** in der Weise des ehemaligen „**Illyrischen Blattes**“ erscheinen.

Der Inhalt desselben wird Erheiterndes, Nützliches und Belehrendes aus dem Gebiete der Kunst, Wissenschaft und vorzugsweise der Vaterlandskunde liefern.

Die Pränumerationsbedingungen sind trotz dem unverändert, nämlich:

Ganzjährig mit Post, unter Kreuzband versandt, 15 fl. — kr.		ganzjährig für Laibach in's Haus zugestellt	12 fl. — kr.
halbjährig „ „ 7 „ 30 „		halbjährig „ „ „	6 „ — „
ganzjährig im Comptoir unter Couvert . . . 12 „ — „		ganzjährig im Comptoir offen	11 „ — „
halbjährig „ „ 6 „ — „		halbjährig „ „ „	5 „ 30 „

Die Pränumerationsbeträge wollen portofrei zugesandt werden.

Die Insertionsgebühren in das Intelligenzblatt der Laibacher Zeitung betragen für eine Spaltenzeile oder den Raum derselben, für einmalige Einschaltung 3 kr., für zweimalige 4 kr. und für dreimalige 5 kr. — Zu diesen Gebühren sind noch 10 kr. „für Insertionsstempel“ für eine jedesmalige Einschaltung hinzu zu rechnen. — Inserate bis zu 12 Zeilen kosten 1 fl. 30 kr. für 3 Mal, 1 fl. 10 kr. für 2 Mal und 50 kr. für 1 Mal, mit Inbegriff des Insertionsstempels.

Rückständige Pränumerationsbeträge und Insertionsgebühren wollen stets franko berichtet werden.

Laibach im Dezember 1856.

Ign. v. Kleinmayr & Fedor Bamberg.